

Fest an der Seite unserer Freunde

In der KAP Ostrau wird
der Aufruf zum 30. Jahrestag
der Befreiung diskutiert

Während der Vorbereitung des 30. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus hat die Grundorganisation der Kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion Ostrau, Kreis Döbeln, den Aufruf des Zentralkomitees, des Minister rates, des Staatsrates und des Nationalrates ihrer politisch-ideologischen Arbeit unter den Genossenschaftsbauern und Arbeitern zugrunde gelegt. Wir nahmen uns vor, das Verständnis für die geschichtlichen Vorgänge der vergangenen 30 Jahre zu vertiefen und die Gesetzmäßigkeit unserer sozialistischen Entwicklung zu erklären. Es geht uns darum, das sozialistische Bewußtsein der Menschen zu stärken, ihre bewußte Mitarbeit an der Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und am sozialistischen Aufbau zu fördern.

Die Freundschaft zum Sowjetvolk ist auch für die Genossenschaftsbauern und Arbeiter unserer KAP längst zur Selbstverständlichkeit ihres Lebens geworden. Der Leninsche Genossenschaftsplan wies uns den Weg zur sozialistischen Großwirtschaft; viele Erfahrungen der sowjetischen Kolchosbauern wenden wir mit Erfolg an. Seit 1972 baut unsere KAP sowjetischen Intensivweizen an, der je Hektar sieben Dezitonnen mehr bringt als einheimische Sorten. Unsere Traktoristen steuern seit Jahren sowjetische Traktoren, die zu den zuverlässigsten und effektivsten Maschinen unserer

energetischen Basis gehören. So mancher unserer Kollegen hat die Sowjetmenschen und das Sowjetland aus eigener Anschauung kennengelernt, als er für hervorragende Leistungen mit einer Reise in die Sowjetunion ausgezeichnet wurde.

Über das enge Bündnis mit der Sowjetunion ist natürlich schon oft gesprochen worden. Den 30. Jahrestag der Befreiung nahm unsere Parteiorganisation jetzt zum Anlaß, die verschiedenartigsten Beziehungen unserer Menschen zum Sowjetland und zu seinen Errungenschaften durch weitere politische Erkenntnisse zu festigen. Wir gehen davon aus, daß das Verhältnis zur Sowjetunion der Prüfstein für die Treue zum Marxismus-Leninismus und zum proletarischen Internationalismus ist.

Die Parteiorganisation konzentriert sich auf die politische Führung des Wettbewerbs und auf die Erläuterung von politischen Problemen, die den 30. Jahrestag der Befreiung, die Rolle der Sowjetunion und die weitere gesellschaftliche Entwicklung betreffen.

Politische Gespräche in den Brigaden

Wir organisieren ein Massenstudium, das ist eine Form der Diskussion politischer Probleme. Daran nehmen alle Genossenschaftsbauern und Arbeiter unserer KAP teil. Wir haben diese

den Weg gab, hatte sich bezahlt gemacht. Ich konnte, wie man so sagt, „mitreden“.

Als ich mich von der Direktorin verabschiedete, sagte sie: „Sie möchten wohl gern bei uns arbeiten?“ - Etwas Schöneres hätte sie einem Theaterwissenschaftler nicht sagen können. Eine feinfühligke Sowjetbürgerin hatte auf diese Weise ihre Herzlichkeit und Freundschaft zum Ausdruck gebracht.

Dieter Hübner
Partisekretär
im Kreistheater Annaberg

Auch Ingenieure planen ihre Arbeit

Im VEB Röhrenwerk Mühlhausen unternehmen die Kollektive große Anstrengungen, um im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages der Befreiung neue Erfolge zu erzielen. Dabei geht es um hohe Anforderungen an jeden einzelnen. Sie setzen voraus, daß jeder seine Aufgaben kennt, denn nur so können zu den bisher vorhandenen Plänen und Gegenplänen neue, zusätzliche Verpflichtungen übernommen

werden, um volkswirtschaftliche Reserven in völlig neuen Dimensionen zu erschließen.

Auf diese wichtige Aufgabe aus dem 13. Plenum orientiert auch die Aktion der Bezirksredaktion „Das Volk“ zusammen mit den Betriebszeitungsredaktionen des Bezirkes, mit den Betriebsfunkredaktionen und mit dem Sender „Weimar“ unter der Losung „Garantieerklärung 75“. In dieser Aktion geht es darum, daß einzelne Werk tätige oder Kol-